

DaS GaNz nOrMaLE aLLtÄgLiChE ChaOs

Während ich hier siTze und schreibe, ist es um miCh herum geordnet, sAuber und aufgeräumt. So wie es eigentlich sein sollte und ich es auch nicht anders kenne. Ordnung ist das bekanntliche Gegenteil von ChaOs. Und Chaos ist daS, was es in der Wohngemeinschaft, in der ich lebe, mit Außnahme mEines Zimmers, leider nur allzu viel und zu oft gibt.

WeNn ich mein ZiMMer verlasse, dann bEgEbe ich mich in Unordnung, Dreck uNd Müll. Man kÖnnte es abküRzenD elnFach Als **NORMALES, GANZ ALLTÄGLICHES CHAOS** bezeichnen. Wenn MaN aus mElнем ZiMmer KommT, bEfinDet maN siCh im FluR, eiNem SCHma- len, laNgEn Gang. Die niCHt optiMaLe BelEuchtUng ist vOn VorteiL, wEIL daDuRch mAnche DeTAils im VerbORgenEn blEiBen. Der FußBodeN iSt miT eiNer zArten ScHlcht aUs grAu- em StAuB UnD FuSseln beDeckt. Das Ist An siCH ja niCHt chaOTisCh odEr unGewÖhnlich. DoCh es kLebeN ResTe von veRscHütteten GetrÄnkEn aUF DeM BoDen, oHne, dAss die daFür verAntwOrtliche PersoN siE weGgewiscHt hAt. ZuM anDeRen stEht alleRLei KriMs- kraMs Im FluR hEruM. ZuM BelsPieL eln kappuTtEr WäsChe-Ständer, eBenSO eiN zeR- schliSSener SesSel, auF dEm SicH hALbleErE sOwie KloPapiErTüten uNd RoLleN sTaPeLn. DaRÜber hÄn- ScHiEdeNe Pullover, weLchE nlcHt wIRklich frisCH In eiNER anDeReN Ecke liEGeN kaPuttE SchUhE uNd dle elneM HaRZeR KäSe, dEr iN DeR SoNne zEr- eCHTe GerRucHskOnKuRenZ mAcHen. In elnEm EiGeNtliCh nOcH sChÖneN ReGaL be- FinDen siCh wElteRe kAPuTte SpOrTscHUhe, zErfeTzTe CoMicHeFTe, sOwiE BüCHer. AlleS wilD iNs ReGAL geWorFeN, gePaArt MiT ScHÖnen kLeBriGEN StaUbsChicHT, wEL- chE nATürLich NichT fEhleN dArF. AußEr- deN sicH iM FLuR meHrERe grÖße PaPp- mit BesitzTÜmeRN vOrHeRiGER BeWoHnER: BeSTeCK uNd verMuTliCh scHOOn LänGsT ab- ne LeBEnSMitTel.

DuRch dEn FluR geLaNgT
nicHt OrDenTliChEr Aus-
SicH DaS GesCHirR: ÜbeR
IEr, VeRKleBt UnD vOllEr
mAnCHeN SteLLen sChOn
tE GLäsEr stEheN mEHr-
mit SpUrEn vOn MilCh,



MaN iN DiE KüChE, wO Es aUch
SiEhT. AuF DeR SpüLe tÜrMt
einANdeRgEsTaPeLtE Tel-
EsSenSResTe. DiE aN
fEsTgePaPPt sinD. VerSiF-
fAch BeNutZT dAneBeN,
ApFelSaFT, LiPpEnStiFT



uNd AnDerEn SaCHeN. DeR HeRD iSt EbEnSo eNtzÜcKeND. Er wEiBT eIngeBaNnTe StElleN, FeTtfLeCKen UnD EsseNSrEsTe aUf. DeR BacKOfeN stEHt Dem HeRD iN nlchTs nAch, wIE eIN eInEiGeR ZwiLlinG. Da MachT KOcHeN uNd BaCKen rlcHtiG SpAß!! EiN GenUsS hOcH Drel. LeCKeR!!!

NeBeN dEr SpÜLe uNd DeM HeRd beFinDeT slch EiN rOteR PlaStIKmÜllEiMeR. Ich bln Si-chEr, daSS mAn BeReiTs aHnEn kAnn, WaS jeTzT kOmMt. GENAU! Er iSt RiCHtig schÖn eKLiG, wiE dEr HeRD uND sEin KuMPel, dEr BacKOfeN. MiTtLeRweile HaT eR sOGAr eIn EiGenES DeO eNtWicKeLt. EiN ToUcH vOn leichT mOdRiG gÄreNdEn, eTwAs FaULeM GerUch, ÄußeRst bEtÖRenD uNd AnzleHEnD. In DeR MiTtE dEs EimErS zleHt SiCH eIN dUnKeLrOtEr SchAtTeN scHrÄG

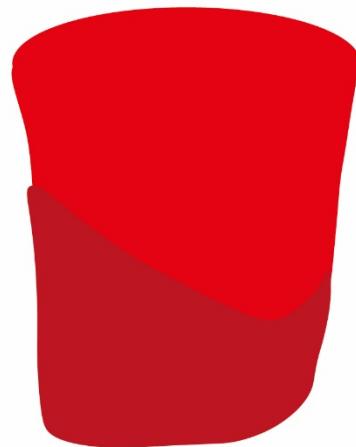
DesT hOfFe iCh, dAss eS EiN niChT eTwAS aNdEreS, wOrÜbEr BeR kEinÄhErEN DeTailS wls-tüRLiCH iStEr UnveRkEnNBaR aM zWei gROße MüLLbeUteL, diE sO aM MüLLeImErRaNd nAcH aUßen BeUtEln beFiNdEn sich BanANen GeTRÄnkEtÜTeN, aUs dEnEn AuF dEn BoDen heRaBtrOPfen. scHWaRZwEiß geMusTeRtE FLie-TrÄnKeReStE, beNuTZTe TaSchenseLn LiEgeN OdEr kLeBeN dAraUf hErUm. ManCHe FusSeLn hABen miTTlerWeilE DiE GrÖße vOn Fuß- OdEr FinGeRnÄgeLn.

DoRT, wO SaUbErKeiT UnD ORdnUnG üBlichErWeiSe oBerstes sEln sOlITen, dA MiT LeBeNsMittEln geArBeiTet wiRd, hErrSchT pUr !!

DaS mAn sICh gEmeinSaM zuSaMmEnSetzt, Um ein bisScHeN iN dIEseS CHaOS zU bRiNGeN? **ZWECKLOS !** DiE WoHnUNg wAr bEreiTS ein cHaOt-ScHeS DrEcKsLoCH, aLs iCh DoRt einGezOgEn bIN. WiE die dAmAliGeN BeWOhneR eS hieR dRiNneN AuSgeHaLten hABeN, iSt UnD bLeiBt mir EiN RäTseL.

FÜR mich peRsÖnLiCh isT ChAoS, wEnN nichTS aUfGeRäUMt uNd sAuBer iST.

AnStaTt „**OrDnUnG isT dAs haLbE LeBeN!**“ kAnN iCh zU mEineR WoHnSiTuAtiOn nUr sAgEn: „**ChAoS bLeiBt hIer Im DreCk kLeBeN!!!**“



OrDnUnG

